

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am Dienstag, den 04.07.2023,
19.30 Uhr im Sitzungszimmer im Rathaus**

Es sind erschienen:

Ratsherr Michael Recktenwald, Vorsitzender
Ratsvorsitzender Gerrit Agena, stv. Vorsitzender
Stv. Bürgermeisterin Ines Mühlinghaus
Stv. Bürgermeister Rüdiger Schmidt
Ratsfrau Bärbel Kraus
Ratsfrau Daniela Peters
Ratsfrau Gerda Spies

Es fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Heike Horn
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Protokollführerin Franziska Braun

Als Gäste:

Kämmerin Cornelia Baller
Abteilungsleiter Sjuts
Bereichsleiter Baubetriebshof Börgmann

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Recktenwald eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 14.02.2023

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 14.02.2023 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses am 14.02.2023 wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Keine.

Zu Punkt 6: Erdgas vor Borkum
(s. Vorlage Nr. VO23-146)

Vorsitzender Recktenwald verliest die Vorlage.

Ratsfrau Kraus dankt dem Tourismusausschuss, dieses wichtige Thema in die Sitzung mit aufzunehmen.

Sie berichtet von den Auswirkungen der Erdgasförderung in Groningen, die in Form von Erdbeben bis nach Borkum spürbar waren. Nicht ohne Grund werde Groningen dieses Jahr seine Erdgasförderung einstellen. Leider habe die Landesregierung die Genehmigung für die Erdgasförderung bis zum 21.12.2041 zugelassen und das bei der daraus resultierenden hohen Methanfreisetzung.

Sie informiert über die massiven Folgen für das Klima durch das Fracking.

Vorsitzender Recktenwald dankt Ratsfrau Kraus für die detaillierte Ausführung und stimmt zu, dass dies im Hinblick auf den Naturschutz sowie den Tourismus nicht akzeptiert werden könne.

Ratsherr Garrels schlägt vor, Langeoog solle sich mit den anderen Inseln zusammenschließen, um gegen die Planung der Erdgasförderung vor Borkum vorzugehen. Das Ziel müsse sein die CO₂-Emissionen zu senken.

Bürgermeisterin Horn berichtet, bei einem Treffen der OFI vor 1,5 Jahren haben sich die ostfriesischen Inseln bereits solidarisch mit Borkum erklärt.

Ratsfrau Kraus verliest ihre Änderung des Beschlussvorschlages in der sie Bezug auf die Genehmigung der Probebohrungen vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie nimmt und anmerkt, dass Methan einen 25 Mal höheren Treibhauseffekt aufweist als CO₂. Sie fragt, wie hier vorgegangen werden solle und ob sich Langeoog einer Klage mit den anderen Inseln anschließen solle.

Bürgermeisterin Horn schlägt vor, sich den anderen Inseln anzuschließen, um so eine höhere Aussagekraft zu erlangen.

Vorsitzender Recktenwald stimmt zu, dass Langeoog sich klar positionieren müsse und bittet Ratsfrau Kraus Ihren Beschlussvorschlag zu formulieren.

Ratsfrau Kraus verliest ihren Vorschlag:

Derzeit läuft die Prüfung des Antrages beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie auf Gasbohrung. Der Gemeinderat fordert, die Erdgasförderung vor Borkum nicht zu genehmigen, zumal dies nicht nur konträr zu dem Ziel zur Eindämmung der CO₂-Emission steht, sondern auch den gesetzlichen Vorgaben, dass Deutschland bis 2045 eine Treibhausgasneutralität erreichen soll diametral gegenübersteht, da beim Fracking zusätzlich Methan im großen Stil freigesetzt wird, das 25 mal klimaschädlicher als CO₂ ist.

Der Tourismusausschuss empfiehlt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeiten einer Sammelklage mit den anderen ostfriesischen Inseln zu prüfen. Bzw. eine Sammelklage mit allen sieben ostfriesischen Inseln anzustreben.

Zu Punkt 7: Anträge und Anfragen

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus entschuldigt Markus Solbach sowie Ralf Deeling, Vorsitzende der Dehoga.

Sie erklärt, wie es durch verschiedene Termine der Dehoga zu dem offenen Brief an den Rat und die Gemeindeverwaltung gekommen sei. Im Anschluss verliest sie den Brief mit den dort enthaltenen Anträgen.

Ratsherr Recktenwald fragt, ob die Anträge von dem Dehogaverband kommen, oder über die Gruppe JKSM.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus erklärt, die Anträge kommen von der Gruppe JKSM, die zusammen mit der Dehoga ausgearbeitet wurden.

Vorsitzender Recktenwald berichtet von einem lösungsorientierten Gespräch mit dem Inselverband der Dehoga am vergangenen Samstag.

Bürgermeisterin Horn nimmt Stellung zu den Anträgen der Dehoga.

1. Sicherheit unserer Gäste

Gegen eine Straßenbeleuchtung bis 0 Uhr, spreche ihres Erachtens nichts.

Abteilungsleiter Sjuts erklärt, dass aufgrund der Steuerungsanlage, alle Straßenzüge voll beleuchtet seien. Eine Teilschaltung sei also nicht möglich. Er verweist auf die Gründe, die bei dem damaligen Beschluss für die frühere Abschaltung der Straßenbeleuchtung sprachen.

Ratsherr Garrels plädiert, im Sinne des Klimaschutzes, gegen die geänderte Abschaltung der Straßenbeleuchtung um 0 Uhr.

Der Tourismusausschuss stimmt mit 7 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen dafür, die Verwaltung zu beauftragen, eine Umlaufvorlage zur Umschaltung der Straßenbeleuchtung auf 0 Uhr zu erstellen.

2. Angebote für junge Menschen

Bürgermeisterin Horn bedauert die Schließung der Düne 13 und die damit verbundene eingeschränkte Möglichkeit zur Unterhaltung von jungen Menschen.

Bezüglich der Bitte nach Ausschreibungen von nutzbaren Flächen, informiert Bürgermeisterin Horn, dass das Hansa Café bereits ausgeschrieben wurde. Laut allgemeiner Vertreter Heimes habe es auf die Ausschreibung aber keine Interessenbekundungen gegeben. Es werde erneut ausgeschrieben.

Vorsitzender Recktenwald wünscht sich eine Auflistung an Platzkosten für Veranstaltungen seitens des Tourismus-Service.

Bürgermeisterin Horn wirft ein, es habe die Möglichkeit gegeben sich auf einen Onlinekalender zu schalten. Dies habe aber nur Herr Klaus Kremer in Anspruch genommen. Es habe Gespräche mit Veranstaltern auf Langeoog gegeben, außerdem könne jederzeit der Kontakt zur Gemeinde und dem Tourismus-Service hergestellt werden. Sie erinnert, der Tourismus-Service sei kein Veranstaltungsanbieter, sondern ein Unterstützer.

3. Erscheinungsbild des Ortes

Bezüglich der Müllthematik, berichtet Bürgermeisterin Horn, dass seit 2013 doppelt so viele öffentliche Mülleimer bereitgestellt wurden.

Sie wirft ein, jeder Betrieb und Gastronom sei verpflichtet, seinen Verpackungsmüll zurück zu nehmen. Es gehe nicht darum mehr Mülleimer aufzustellen, sondern weniger Müll zu produzieren. Sie wisse bisher nur von zwei Betrieben, die Mehrwegverpackungen anbieten.

Bereichsleiter Baubetriebshof Börgmann berichtet, vor einiger Zeit seien Müllsäcke am Strandbereich zur Verfügung gestellt worden. Dies habe aber dazu geführt, dass der Hausmüll der Anwohner darin entsorgt wurde.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus wirft ein, der Großteil des Mülls stamme nicht von der Gastronomie, sondern von Tagesgästen.

Bereichsleiter Baubetriebshof Börgmann entgegnet, dass der Großteil des Mülls aus den Gastronomiebetrieben stamme. Er verstehe zu dem die Problematik nicht, da es zuletzt keine Schwierigkeiten bei der öffentlichen Müllentsorgung gegeben habe.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus kritisiert, dass es in der gesamten Barkhausenstraße nur einen Mülleimer gebe. Sie berichtet von Gästebeschwerden diesbezüglich.

Ratsvorsitzender Agena berichtet von Mülleimern der Betriebe in der Barkhausenstraße, die allerdings gut versteckt seien. Auch beobachte er, dass der meiste Müll aus der Gastronomie stamme.

Abteilungsleiter Sjuts informiert über die zwei solarbetriebenen Mülleimer, die dem Tourismus-Service vom Rotary-Club zur Verfügung gestellt worden seien. Diese werden jetzt getestet und im Anschluss können weitere bestellt werden.

Ratsherr Garrels empfiehlt zu kommunizieren, dass die Gäste ihren Müll bitte wieder mitnehmen möchten.

4. Kommunikation der Inselgemeinde

Bürgermeisterin Horn hinterfragt den Antrag der Dehoga, ein weiteres Mitglied des Verbandes in den Tourismusausschuss zu setzen, da bereits zwei Ratsmitglieder der Dehoga angehören. Dies müsse der Tourismusausschuss entscheiden.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus entgegnet, sie habe häufig mitgeteilt, dass zumindest ein Vorstand der Dehoga über die Entscheidungen des Tourismusausschusses informiert werden solle. Dies sei nicht ihre Aufgabe. Sie plädiert darauf einen der beiden ersten Vorsitzenden der Dehoga in den Tourismusausschuss einzuladen.

Bürgermeisterin Horn wirft ein, die Bemühungen des Tourismus-Service, Kontakt zur Dehoga aufzubauen sei nachweislich gegeben.

Bezüglich der Bitte der Dehoga, den Gastronomiebetrieben Informationen bei hohem Tagesgastaufkommen zukommen zu lassen, schlägt Bürgermeisterin Horn vor, eine Tagesgastschnittstelle online einsehbar zu machen. Dies müsse von der IT geprüft werden. Vom Urlaubsservice und der Schifffahrt sei es personell und zeitlich nicht zu leisten, alle Betriebe täglich zu informieren. Ansonsten gebe es die Möglichkeit eines unverbindlichen Emailverteilers.

Stv. Bürgermeisterin Mühlinghaus erklärt, wie wichtig es für die Gastronomie und den Einzelhandel sei, im Vorfeld über anreisende Tagesgastgruppen informiert zu werden.

Vorsitzender Recktenwald schlägt vor, dass der Tourismus-Service die Gastronomie- und Einzelhandelsbetriebe über einen Emailverteiler informiert, wenn im Vorfeld bekannt ist, wann mit hohem Tagesgästekommen zu rechnen sei.

5. Respekt für unsere Beschäftigten

Bürgermeisterin Horn fährt mit dem Brief der Dehoga fort. Dort werde von einem Mitarbeiter der Schifffahrt berichtet, der sich einer Arbeitnehmerin gegenüber nicht richtig verhalten habe.

Dies weist Bürgermeisterin Horn zurück und bittet um einen respektvollen Umgang miteinander. Sie kritisiert, dass dies ohne Kontext und der Möglichkeit einer Stellungnahme seitens des besagten Mitarbeiters, veröffentlicht wurde. So seien auch alle Mitarbeiter des Bahnhofs unter Generalverdacht gestellt. Eine Schulung zum Thema „Diskriminierung“ halte sie für unbegründet.

Ratsfrau Spies berichtet von der Situation aus ihrer Sicht und kritisiert nachdrücklich das Verhalten des Bahnmitarbeiters.

6. Effizientere Nutzung von Ressourcen

Bürgermeisterin Horn bittet Sachbearbeiter Pree, über die Möglichkeit einer Preisliste für die Nutzung von Flächen für Veranstaltungen zu berichten.

Sachbearbeiter Pree erklärt, es habe im Oktober Gespräche mit Veranstaltern gegeben. Die Gegebenheiten und Wünsche seien sehr individuell. Am einfachsten sei es, die Anträge für Veranstaltungen im Ordnungsamt einzureichen. Dann würde ein entsprechendes Preispaket ausgearbeitet werden.

7. Attraktivität für Arbeitnehmer

Bürgermeisterin Horn äußert sich zu dem Thema der Attraktivität als Arbeitgeber. Langeoog sei Teil der Webseite „Traumjobs“ der OFI. Dies werde bundes- und europaweit beworben.

Auf der Homepage der Inselgemeinde können sämtliche Informationen über Vereine etc. eingesehen werden. Auf der Webseite des Tourismus-Service finde man Öffnungszeiten und Daten für Dienstleister und Einzelhändler. Daher halte sie es für nicht notwendig, eine weitere Homepage zu erstellen.

8. Zukunft des Tourismus auf Langeoog

Bürgermeisterin Horn berichtet, die Kündigung des ehemaligen Tourismusmanagers Jenssen, sei dem Rat und den Bereichsleitern rechtzeitig bekannt gewesen. Es habe eine Absprache mit Herrn Jenssen gegeben, bezüglich der Bekanntmachung seiner Kündigung.

Zu einer Neuausschreibung der Stelle sei bereits getagt worden. Der Prozess sei aber noch nicht abgeschlossen.

Bürgermeisterin Horn informiert, die Social Media Arbeit sei in professionelle Hände gegeben worden, um hier auch das Erreichen von potentiellen neuen Mitarbeitern zu optimieren und Bewerbungsprozesse zu vereinfachen.

Ratsfrau Peters berichtet, an sie sei viel Lob für das Strandteam herangetragen worden.

Zu Punkt 8: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeisterin Horn dankt dem Rotary-Club für die solarbetriebenen Mülleimer.

Auf die Frage, warum die Bürgermeisterin nicht mit abstimmt, antwortet Bürgermeisterin Horn, sie sei kein Ausschussmitglied und somit nicht stimmberechtigt.

Abteilungsleiter Sjuts informiert auf Bitten von Bürgermeisterin Horn, dass drei von vier Stromzuleitungskabel vom Festland beschädigt seien. Der Netzversorger sei dabei dies zu beheben und installiert sieben Notstromaggregate auf der Insel, um die Stromversorgung zu gewährleisten.

Abteilungsleiter Sjuts teilt mit, demnächst bekommt die Insel ein Testfahrzeug zur Müllentsorgung.

Zu Punkt 9: Einwohnerfragestunde

Dr. Susanne Bauer

Dr. Bauer, Gast auf Langeoog, verkündet ihre Sorge um den Tourismus auf der Insel. Sie fragt, aus welchem Grund das neu erarbeitete Tourismuskonzept nicht öffentlich von den Fachleuten vorgetragen wurde und warum die Gäste nicht in den Prozess mit einbezogen wurden. Zudem vermisse sie in vielen Argumenten den ökonomischen Aspekt. Bei dem Thema Erdgasbohrung vor Borkum wünsche sie sich schnelleres Handeln.

Vorsitzender Recktenwald erklärt, es habe vor der letzten Präsentation von Project M bereits Vorträge gegeben, bei denen die Fachleute anwesend waren. Aus terminlichen Gründen habe dies bei der letzten Präsentation nicht geklappt. Er bedankt sich für die Wortmeldung und schließt die Sitzung.

Zu Punkt 10: Schließung der Sitzung

Ende der Sitzung: 21.05 Uhr



Heike Horn
Bürgermeisterin



Franziska Braun
Protokollführung



Michael Recktenwald
Ratsherr
Vorsitzender